



Pressemitteilung ZG-1412, Wenden, 13.10.2014

EUREKA/EUROGIA, Wenden, Olpe und Johannesburg

Siemens, Airbus, Zoz sind die Deutschen "Board-Member" von EUROGIA
Zoz startet Kooperation mit Südafrika

Brüssel, Olpe, Wenden.

Zoz ist nach Siemens und Airbus das dritte Deutsche "Board-Member" von EUROGIA. Dazu nahm Prof. Zoz, der vor beinahe exakt 2 Jahren, am 1. Oktober 2012 in Istanbul vor dem "EUROGIA Technical Committee" das H2-OnAir-Projekt erfolgreich verteidigt hatte, am vergangenen Donnerstag, den 9. Oktober 2014 in Brüssel im EUREKA-Office an seiner ersten Komitee-Sitzung teil, bei der 4 Projektskizzen aus verschiedenen EU-Ländern zu bewerten waren.



09.10.2014 in Brüssel, EUREKA-Office v.l.n.r.:

Gabriel Marquette (Chairman), Henning Zoz, Francois-Marie Duthoit (Eurogia-Board), Pierre Besse (Vice President & Technical Committee Chairman)

EUREKA (griech. "ich hab`s gefunden") wurde 1985 von den damaligen Staatsoberhäuptern Helmut Kohl und François Mitterrand ins Leben gerufen. Der grenzüberschreitende Verbund von mittlerweile über 40 Staaten sowie der Europäischen Kommission hat als Aufgabe gesetzt, insbesondere die europäische Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten wie auch den europäischen Binnenmarkt zu stärken und ist in verschiedene Cluster aufgeteilt.

EUROGIA, einer dieser Cluster war von 2004-2008 auf technisch-wirtschaftliche Erfolge im Bereich Öl-Gas-Energie fokussiert und wurde ab 2008 als EUROGIA+ zum EUREKA-Cluster für kohlenstoffarme Energietechnologien. Seit Juni 2013 arbeitet man unter dem Namen EUROGIA2020 mit dem Ziel, Schlüsseltechnologien für und im Einklang mit sauberer Energie und Umwelt zu fördern (vergl. Horizon2020, EU/EC).

Von seiner Arbeit im Entscheidungsgremium von EUROGIA verspricht sich Zoz, der als engagierter Kritiker der einschlägigen Klimaproklamationen bekannt ist, neben der Förderung von "wie kann ich aus einer guten Idee auch ein gutes Produkt machen" auch einen rationaleren Umgang mit dem was wir können, wissen und nicht wissen: "mit grüner Technologie kann man jede grüne Religion in den Schatten stellen!", so Zoz.



Ebenfalls vor 2 Jahren war Zoz erstmalig in Südafrika, wo vom dortigen Kunden CSIR (CSIR – The Council for Scientific and Industrial Research) anlässlich seines Besuches eine Vortragsveranstaltung in Pretoria organisiert wurde. Als ein Resultat war nun am vergangenen Mittwoch, den 8. Oktober 2014 Besuch von der Tshwane University of Technology, ebenfalls mit Sitz in Pretoria, im Zoz Technology Center (ZTC) in Olpe zu empfangen.

Dr. Peter Olubambi aus Süd-Afrika wurde von Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Benz, Mitglied der Geschäftsleitung bei Zoz, durch das neue Technologiezentrum geführt und in einer gemeinsamen Besprechung mit Henning Zoz wurden verschiedene Punkte in Sachen Kooperation besprochen.

Dazu soll ein Wissenschaftler aus Südafrika im nächsten Jahr in Wenden eine Post-Doc-Stelle antreten, Dr. Olubambi wird im kommenden März nach Japan zur OZ-15 reisen und bereits in 8 Wochen ist Zoz abermals in Pretoria zu einer Vortragsveranstaltung eingeladen. In 2016 könnte es einen OZ-Workshop in Johannesburg geben und Zoz wird versuchen, die "Kollegen aus Südafrika" in Projekte insbesondere im Rahmen von Horizon2020 einzubinden.